

Inhalt

Einführung	5
Vorwort zur Neuherausgabe 2024	7
Liste der Hauptthemen	26
Abkürzungen der biblischen Bücher	27
Der Heilsweg	28
1. Alle Menschen sind Sünder	28
2. Errettung durch Gnade und nicht durch Werke	28
3. Errettung <i>nur</i> durch Jesus	29
4. Glaube an Jesus	29
5. Jesus aufnehmen	30
6. Bekehrung und Wiedergeburt	30
A. Unsere Hinwendung zu Gott (Bekehrung)	30
B. Gottes Werk an uns (Wiedergeburt)	31
7. Die Folgen der Wiedergeburt in Jesus Christus	31
A. Geistige Wiedergeburt führt zu einem neuen Wesen	31
8. Ewige Errettung	32
A. Auch durch erneute Sünde und Schuld kann die Errettung nicht verloren gehen	32
B. Der gläubige Christ wird für seine Taten zur Rechenschaft gezogen ..	33
C. Ewiges Leben im Himmel	33
Gott	34
1. Die Existenz Gottes	34
A. Gott ist ewig und unveränderlich	34
B. Der einzige wahre Gott	34
C. Der Mensch kann die Größe Gottes nicht verstehen	35
2. Das Grundwesen Gottes	35
A. Gott ist Geist	35
B. Gott ist eine Person	35
C. Gott füllt das gesamte Universum	36
D. Die Namen Gottes	36
3. Die Eigenschaften Gottes	38
A. Gott ist allgegenwärtig	38
B. Gott ist allwissend	38

C. Gott ist allmächtig	39
D. Gott ist heilig und hasst Sünde	39
E. Gott ist gerecht	39
F. Gott ist Liebe	40
4. Das Verhältnis zwischen Gott und Mensch	40
A. Die ersten vier der Zehn Gebote	40
B. Jesus, der einzige Weg zu Gott	41
C. Gott – unser Vater in Jesus Christus	41
Schöpfung	43
1. Gott ist der Schöpfer und Erhalter des Universums	43
2. Die Werke der Schöpfung	43
3. Der Zweck der Schöpfung	45
4. Die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung	46
5. Die neue Schöpfung	46
Mensch	47
1. Das Wesen des Menschen	47
2. Der Zustand des Menschen nach dem Sündenfall	47
3. Der neue Mensch in Christus	48
Jesus Christus	49
1. Jesus ist Gott	49
2. Die Eigenschaften Gottes werden auf Christus angewandt	49
A. Jesus ist ewig	49
B. Jesus ist allgegenwärtig	49
C. Jesu Allmacht	49
D. Jesus ist allwissend	50
E. Jesus ist unveränderlich	50
F. Jesus führt Gottes Werke aus	50
3. Jesus, die Erfüllung des Alten Testamentes	50
A. Jesu Abstammung	50
B. Jesu Geburt und Kindheit	51
C. Jesu Dienst und Ablehnung	51
D. Der Verrat an Jesus	52
E. Verfolgung und Kreuzigung	52
F. Jesu Auferstehung	54
4. Jesus – ein wahrer Mensch mit Geist, Seele und Leib	54

5. Warum sandte Gott Jesus in die Welt?	55
A. Jesus offenbart Gott den Menschen	55
B. Jesus nahm durch sein Opfer die Sünde weg	55
C. Jesus zerstört die Werke des Teufels	56
6. Jesu Sterben	57
A. Jesu Tod war notwendig	57
B. Jesus starb als Stellvertreter	57
C. Der Tod Christi erfüllte den Willen Gottes	57
7. Jesu Auferstehung	58
A. Die Auferstehung war notwendig	58
B. Jesus ist <i>wirklich</i> auferstanden	58
C. Ohne Auferstehung kein christlicher Glaube	58
8. Jesu Himmelfahrt	58
9. Augenzeugen berichten in der Bibel	59
A. Jesus wurde gekreuzigt	59
B. Jesus war drei Tage im Grab	59
C. Jesus ist vom Tod auferstanden	59
D. Jesus ist in den Himmel aufgefahren	59
10. Jesu Wiederkunft	59
11. Die Namen Jesu	60
 Heiliger Geist	 63
1. Das Wesen des Heiligen Geistes	63
A. Der Heilige Geist handelt wie eine Person	63
B. Der Heilige Geist wird wie eine Person behandelt	64
2. Der Heilige Geist ist Gott	64
A. Der Heilige Geist besitzt göttliche Eigenschaften	64
B. Der Heilige Geist besitzt göttliche Namen	65
3. Das Werk des Heiligen Geistes im Menschen	66
A. Vor der Bekehrung	66
B. Bei der Bekehrung	66
C. Nach der Bekehrung	67
4. Die Taufe mit dem Heiligen Geist	69
A. Jesus kündigt das Kommen des Heiligen Geistes an	69
B. Die Ausgießung des Geistes am Anfang der Gemeindezeit	69
5. Die Dienste des Heiligen Geistes	70
A. Der Heilige Geist befähigt zum Zeugendienst	70

B.	Der Heilige Geist verändert uns	70
C.	Der Heilige Geist zieht uns zum Herrn	71
D.	Im Geist wandeln bringt Frieden und Freude.....	71
E.	Früchte bzw. Gaben des Heiligen Geistes	71
F.	Der Heilige Geist tröstet uns	72
G.	Der Heilige Geist und unser Beten	73
H.	Der Heilige Geist ist der Geist der Wahrheit	73
6.	Die Aufgaben des Heiligen Geistes	73
A.	Der Heilige Geist schenkt Weisheit und Führung	73
B.	Der Heilige Geist leitet uns in die Wahrheit	74
C.	Der Heilige Geist hilft uns, die Geister zu unterscheiden	74
D.	Der Heilige Geist lenkt unsere Schritte	75
E.	Der Heilige Geist stärkt uns	75
F.	Die Geistesgaben nach dem NT	75
7.	Die Freiheit im Heiligen Geist	78
8.	Der Heilige Geist bewirkt Einheit	79
9.	Weitere Gesichtspunkte bzgl. des Heiligen Geistes	79
10.	Gehorsam gegenüber dem Heiligen Geist	79
A.	Der Heilige Geist wirkt in den Gehorsamen	79
B.	Aufforderung zum Gehorsam gegenüber dem Heiligen Geist	80
C.	Warnung vor Ungehorsam gegenüber dem Heiligen Geist	80
D.	Folgen des Ungehorsams gegenüber dem Heiligen Geist	80
11.	Der Heilige Geist im Leben Jesu	81
12.	Weitere Beispiele für das Wirken des Heiligen Geistes in der Bibel	82
A.	Beispiele für Erfüllung mit dem Heiligen Geist	82
B.	Die Ausrüstung des Geistes in Zeiten der Not	84
Die Bibel, das Wort Gottes	85	
1.	Die Bibel, das inspirierte Wort Gottes	85
2.	Gottes Wort ist die <i>einige</i> Wahrheit	85
3.	Die Bedeutung des Wortes	86
A.	Jesus, das fleischgewordene Wort	86
B.	Die Kraft des Wortes Gottes	86
C.	Die geistige Waffe	87
D.	Die Führung des Heiligen Geistes durch die Schrift	88
4.	Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes	88
5.	Die Achtung vor dem Wort Gottes beweist die Liebe zu Jesu	89

6. Die Segnungen durch die Schrift	89
A. Das Wort führt uns und ist Licht auf unserem Weg	90
B. Das Wort reinigt uns	90
C. Das Wort schenkt Glauben, Weisheit und Freiheit	91
7. Der Umgang mit dem Wort Gottes	91
A. Kontinuierliches Lesen und Studieren der Schrift	91
B. Gottes Wort in uns	92
C. Lehre das Wort deinen Kindern!	93
8. Warnungen vor falschem Umgang	94
A. Die Schrift missbrauchen	94
B. Zweifel, Ablehnung und deren Folgen	95
C. Verfälschung	95
Glaube.....	97
1. Was ist Glaube?	97
A. Glauben heißt nicht schauen	97
2. Die Bedeutung des Glaubens	97
A. Wir sind gerettet durch Glauben	97
B. Wir leben durch Glauben	98
C. Auf wen gründet sich unser Glaube?	98
D. Glaube gibt uns Kraft	99
E. Tägliches Vertrauen auf den Herrn	99
3. Woher kommt der Glaube?	100
A. Glaube ist ein Geschenk Gottes	100
B. Wie empfängt ein Mensch diesen Glauben?	100
4. Wachsen im Glauben	101
5. Beispiele des Glaubens	101
6. Segnungen (Belohnungen) des Glaubens	102
A. Zugang zu Gott	102
B. Schutz	102
C. Freude.....	103
D. Ewiges Leben.....	103
7. Vertrauen auf Gottes Zusagen	104
8. Geduld	105
9. Glaube in schwieriger und aussichtsloser Situation	105
10. Gehorsam in Wort und Tat	106

Gebet	107
1. Wie wir beten sollen	107
A. Lobpreis und Danksagung vor der Bitte	107
B. Genaues Formulieren der Bitte	107
C. Gebet zum Vater in Jesu Namen	108
D. Anhaltendes Gebet	108
E. Beten im Glauben	108
F. Unterwerfung unter Gottes Willen	109
2. Erhörliches Gebet	109
3. Wie wir <i>nicht</i> beten sollen	110
A. Bete nicht mit unbereuter Sünde im Herzen!	110
B. Bete nicht aus selbstsüchtigen Motiven oder aus Stolz!	110
C. Bete nicht mit vielen Worten!	111
D. Schalte den Verstand nicht ab!	111
4. Gebet allein	111
5. Gebet in der Gemeinschaft und Gemeinde	111
6. Fürbitte	112
A. Für Anliegen der Gemeinde	112
B. Für Diener der Gemeinde	112
C. Für Geschwister in Bedrängnis und Krankheit	113
D. Für alle Menschen und ihre Regierenden	113
7. Gebetszeiten	113
A. Ständiges Gebet	113
B. Gebet in Notsituationen	114
C. Morgengebet	114
D. Abendgebet	115
E. Gebet in der Nacht	115
F. Dank vor dem Essen	115
8. Gebetshaltungen	116
9. Beispiele für Beter in der Bibel	117
A. Abraham – Logik im Gebet	117
B. Mose – Beständigkeit im Gebet	117
C. Elia – Glaube im Gebet	117
D. Daniel – Kampf im Gebet	117
E. Jabez – Ehrgeiz im Gebet	118
F. Hiskia – Einfalt im Gebet	118
G. Hanna – das wortlose Gebet	118

H. Nehemia – das Stoßgebet	119
I. Epaphras – Gebetsringen	119
10. Gott hört unser Gebet	120
A. Jesus bittet für uns	120
B. Der Heilige Geist bittet für uns	120
11. Gott erhört Gebet	120
A. Gott antwortet später auf Gebet	120
B. Gott weiß, was wir brauchen	121
Jüngerschaft und Nachfolge	122
1. Kennzeichen von Jüngerschaft	122
2. Praktische Nachfolge: Lesen im Wort Gottes	123
3. Gemeinschaft	123
A. Die Bedeutung der Gemeinschaft	123
B. Stärke durch Gemeinschaft	123
C. Gemeinsames Lesen im Wort	123
D. Gegenseitige Ermahnung und Lehre	124
E. Gemeinsames Gebet	124
F. Gemeinsames Gedächtnismahl	125
G. Einheitliche Zusammenarbeit	125
4. Zeugnis	125
A. Die Bibel lehrt uns, Zeugnis zu geben	126
B. Keine Scheu oder Scham beim Zeugnisgeben	126
C. Gebrauch von Bibelversen beim Zeugnisgeben	127
D. Zeugnis geben mit einfachen Worten	128
E. Persönliches Beispiel/Vorbild als Zeugnis	128
F. In Jesu Liebe ein kontinuierliches Zeugnis geben	129
G. Warnung: Nicht das Zeugnis, sondern Gott gewinnt Menschen! ..	129
5. Vom Geben und Teilen	130
A. Die Bibel gebietet zu geben	130
B. Segen für die Geber	130
C. Der Zehnte und das mosaische Gesetz	130
D. Der Zehnte und die nachmosaische Zeit	131
E. Der Zehnte in der Lehre Jesu	131
F. Der Zehnte in der Gemeindezeit	131
6. Dankbarkeit	132
A. Gottes Segnungen sind nicht selbstverständlich	132

B. Dankbarkeit in Gebet und Lied	132
C. Dankbarkeit in allen Lebenslagen	133
Gemeinde	134
1. Ursprung der Gemeinde	134
A. Die Gemeinde wird durch Jesus prophezeit	134
B. Die Gemeinde ist auf Jesus gegründet	134
C. Pfingsten: der Beginn der neutestamentlichen Gemeinde	135
2. Die Gemeinde im Alten Testament	135
3. Die Gemeinde: verborgen im AT – offenbart im NT	135
4. Die Gemeinde im Neuen Testament	136
A. Die Wohnung Gottes	136
B. Der unsichtbare Leib Christi	136
C. Die auserwählte Braut Christi	137
D. Weitere Bilder für die Gemeinde	137
E. Örtliche Versammlung der Gläubigen	138
5. Die Ordnung der Gemeinde	139
A. Gemeindeleitung – Älteste oder Aufseher	139
B. Gemeindeleitung – Diakone	140
C. Gemeindezucht	140
6. Die Aufgaben der Gemeinde	141
A. Gott die Ehre geben	141
B. Von Christus Zeugnis geben	141
C. Missionsauftrag	142
D. Geistlicher Kampf der Gemeinde	142
7. Besondere Anordnungen für die Gemeinde	143
A. Taufe	143
B. Abendmahl	143
8. Gegenwärtige und zukünftige Bestimmung der Gemeinde	143
A. Christus gleich werden	143
B. Braut Christi beim Hochzeitsmahl des Lammes	143
C. Vereinigt mit Christus	144
Taufe	145
1. Jesus befiehlt die Taufe	145
2. Die Taufe ist <i>nicht</i> heilsnotwendig	145
3. Die geistliche Bedeutung der Taufe	145

A. Die äußere sichtbare Handlung	145
B. ... symbolisiert die Identifizierung mit Christus in seinen Tod	146
C. Die Taufe bewirkt keine Sündenvergebung	146
4. Die Bekehrung zu Christus ist Voraussetzung zur Taufe	146
5. Form der Taufe	147
A. Wassertaufe	147
B. Taufen auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes	147
6. Was geht der Taufe voraus?	147
A. Verstehen und Annehmen des Wortes Gottes	147
B. Jesus tauft nicht, sondern segnet Kinder	148
C. Ungetaufte bzw. unmündige Kinder sind gerettet	148
Abendmahl – Gedächtnismahl	149
1. Jesus ordnet das Mahl an	149
2. Die geistliche Bedeutung des Abendmahls	149
A. Symbol für den Opfertod Christi am Kreuz	149
B. Einheit der Gläubigen mit Christus	149
C. Symbol für die Freude auf das Reich Gottes	149
3. Die Bedingung zur Teilnahme	150
A. Wiedergeburt	150
B. Gottesfürchtiges Leben	150
4. Form des Abendmahls	151
Zentrale Ereignisse des christlichen Glaubens	152
1. Erwartung von Jesus, dem Erlöser	152
A. Im AT	152
B. Im NT	152
C. Das Warten der Gemeinde auf die Wiederkunft Christi	152
2. Geburt Jesu	153
A. Prophezeiung im AT	153
B. Erfüllt im NT	153
3. Das Licht kommt in die Welt	154
4. Jesu Einzug in Jerusalem	154
A. Prophezeiung im AT	154
B. Erfüllt im NT	154

5. Die Passion	155
A. Letztes Passahfest, Verrat und Gefangennahme Jesu	155
B. Verurteilung, Kreuzigung, stellvertretender Opfertod	155
6. Auferstehung Jesu Christi	156
A. Hinweise im AT	156
B. Jesus ist wahrhaftig auferstanden	157
C. Ohne Auferstehung ist der Glaube vergeblich	157
7. Himmelfahrt (Jesus kehrt zu seinem Vater zurück)	157
8. Pfingsten (Ausgießung des Heiligen Geistes)	158
A. Das Fest der Erstlingsfrüchte im AT (Tag der Auferstehung – erster Wochentag nach dem Passahfest – Tag der Erstlingsgarbe)	158
B. Die Erfüllung im NT (der Auferstandene – der Erstling der Entschlafenen)	158
C. Der Sinn von Pfingsten für die Gemeinde (50 Tage nach Ostern – das Fest der Erstlinge / die Gemeinde ist die Erstlingsschar als neue Schöpfung in Christus)	158
Liebe und Vergebung	160
1. Gott ist Liebe	160
A. Gottes Liebe zu uns	160
B. Das Wesen der göttlichen Liebe	160
C. Jesu Liebe zu uns	161
D. Bleiben in Gottes Liebe	161
2. Das erste Gebot – die Liebe zu Gott	161
3. Das zweite Gebot – die Liebe zum Nächsten	162
A. Die Liebe als höchste Gabe	162
B. Gottes Liebe befähigt zur Nächstenliebe	163
C. Der Segen der Nächstenliebe	163
D. Liebe kontra Hass	164
4. Liebe zu Geschwistern im Herrn	165
5. Feindesliebe	165
6. Liebe bedeutet Gnade und Vergebung	166
A. Gott ist uns gnädig	166
B. Vergebt einander, wie Gott euch vergeben hat	166
C. Folge von Unversöhnlichkeit	167
D. Vergebung ist auch für gläubige Christen notwendig	168

Gottes Fürsorge und Schutz	169
1. Gottes Fürsorge gilt allen Menschen	169
2. Der Schöpfer kennt die Bedürfnisse des Menschen	169
3. Gott ist souverän	170
4. Unsere Verantwortung gegenüber Gottes Fürsorge	171
5. Vertrauen auf den Herrn als einzige wahre Zuflucht	172
6. Gott schützt uns aus Liebe	173
A. Gott ist immer in der Nähe	173
B. Gebet um Gottes Schutz	173
C. Beispiele für Gottes Schutz	174
7. Die geistliche Waffenrüstung	175
8. Danksagung für Gottes Schutz	175
9. Der Schutz Gottes in den Psalmen	175
 Wie erkenne ich den Willen Gottes?	 176
1. Voraussetzungen	176
A. Unterwerfung des eigenen Willens unter die Herrschaft Gottes (das Vorbild des Sohnes Gottes)	176
B. Vertrauen auf Gott	176
C. Ernsthafte Suchen	176
D. Bereitschaft zum Gehorsam	177
2. Gott offenbart seinen Willen in der Schrift	177
A. Sorgfältiges Lesen und Studieren der biblischen Aussagen	177
B. Bitte Mitchristen bei schwierigen Textstellen um Rat!	178
C. Vermeide eigenwillige Interpretationen!	178
3. Führung durch den Heiligen Geist	178
4. Rat und Einverständnis durch andere Christen	179
5. Den Verstand im Gehorsam gegenüber Christus einsetzen	179
6. Umstände	180
7. Gebet	180
8. Zeichen (manchmal bestätigt Gott seinen Willen durch Zeichen)	181
A. Die Forderung eines Zeichens zeigt oft Unglaube	182
B. Bestätigende Zeichen werden manchmal bewusst nicht gegeben ..	182
9. Manchmal bietet Gott Wahlmöglichkeiten	182
10. Falsche Wege, Gottes Willen zu finden	183

Versuchung und Anfechtung	185
1. Versuchungen bleiben nicht aus	185
2. Woher kommen Versuchungen?	185
A. Sie kommen nicht von Gott	185
B. Aus eigenen Gelüsten	185
C. Durch Angriffe des Widersachers (Der Teufel verführt durch Arglust und Lüge zur Sünde)	186
D. Durch betrügerische Irreführung	187
3. Gottes Beistand in Versuchung und Anfechtung	187
4. Warum lässt Gott Anfechtungen zu?	188
A. Gott prüft die wahre Herzenshaltung	188
B. Gott will Gehorsam lehren	188
C. Gott will uns läutern	188
D. Gott lehrt Geduld	189
5. Beispiele in der Bibel für Versuchungen und Prüfungen	189
6. Ausharren in Anfechtung lohnt sich	193
A. Der Herr schenkt Reife	193
B. Gott belohnt Durchhaltevermögen	194
7. Vermeiden von Versuchungen	195
A. Bitte Gott um Bewahrung!	195
B. Meide Wege zur Versuchung!	195
C. Meide schlechten Umgang!	195
D. Erkenne eigene Schwächen!	196
8. Widerstand und Sieg in Anfechtungen	196
A. Richte den Blick auf Jesus!	196
B. Fürchte den Herrn!	196
C. Bitte den Herrn um Hilfe!	197
D. Widerstehe dem Widersacher!	197
E. Halte fest am Wort!	197
F. Zeige echte Demut!	197
G. Verzichte auf eigene Begierden!	198
H. Richte die Augen auf das Ziel!	199
I. Vertraue auf Gottes Nähe und Hilfe!	199
9. Beispiele für Widerstand gegen Versuchungen	200

Kritische Situationen im Glaubensleben	201
1. Stolz und Selbstgerechtigkeit als tägliche Versuchung	201
A. Stolz verherrlicht nicht den Herrn	201
B. Übersteigertes Selbstwertgefühl	201
C. Selbstgerechtigkeit trennt von Gott	202
D. Selbstgerechtigkeit trennt vom Nächsten	202
2. Die Gewalt der Zunge	202
A. Gefahren unkontrollierten Redens	203
B. Geschwätz und üble Nachrede	203
C. Lüge und Betrug	204
D. Vom Richten	204
E. Vermeiden von übler Nachrede	205
F. Verhalten gegenüber Verleumdungen	206
G. Streit und Auseinandersetzung	206
H. Vermeiden und Beenden von Streitigkeiten	207
3. Kritik	208
A. Falsche Kritik	208
B. Konstruktive Kritik	208
4. Unversöhnlichkeit und Bitterkeit	209
5. Selbstzufriedenheit	209
6. Selbtsucht	210
A. Materieller Natur	210
B. Geistiger Natur	210
7. Heuchelei	211
A. Falsche Religiosität	211
B. Lippenbekenntnisse	212
8. Leid in der Nachfolge	213
9. Umgang mit kritischen Situationen	213
A. Liebe zum Herrn und zu seinem Wort	213
B. Meidung von irreführenden Personen	214
C. Loslassen von weltlichen Dingen	215
D. Körperliche und geistige Selbstdisziplin	215
E. Bekennen von Schuld und Sünde	216
F. Annehmen von Rat und Korrektur	217
G. Vergebene Schuld ist vergeben	218
H. Kein Festhalten an Vergangenem	218
I. Dankbarkeit und Zufriedenheit	219

Leiden	220
1. Gott lässt Leid zu	220
A. Leid ist Bestandteil des Lebens seit dem Sündenfall	220
B. Leid durch Sünde und Ungehorsam	221
C. Gott ließ seinen Sohn leiden	222
D. Leid ist oft selbstverschuldet	222
2. Warum lässt Gott Leid zu?	223
A. Eigenes Leid macht offen für anderes Leid	223
B. Belohnung in der Ewigkeit	224
C. Die guten Früchte von Leid	224
3. Beispiele von Leid	225
A. Angst	225
B. Depression	226
C. Abhängigkeiten	227
D. Krankheit	228
E. Tod	229
4. Falscher Umgang mit Leid	229
A. Verzweiflung und Verbitterung	229
5. Umgang mit Leid	230
A. Vermeide Vorwürfe gegenüber Gott!	230
B. Geduldiges Ausharren	230
C. Gebet um Kraft und Heilung	231
D. Freude trotz Leiden	231
E. Bleib im Glauben!	231
F. Ärztliche Hilfe und Heilmittel	232
6. Umgang mit Menschen im Leid	232
7. Gott lässt den Menschen im Leid nie allein	234
Tod und Sterben	235
1. Warum muss der Mensch sterben?	235
2. Was ist der Tod?	235
3. Was geschieht nach dem Tod?	236
A. Gibt es Nahtoderfahrungen?	236
B. Gibt es eine Reinkarnation?	236
C. Was ist der Hades / der Scheol?	236
D. Gibt es eine Erlösung nach dem leiblichen Tod („Fegefeuer“)?	237
E. Sollen wir in Kontakt mit Verstorbenen treten?	237
F. Was ist der endgültige Tod?	239

4. Wie wird der Tod überwunden?	239
5. Worte bei der Beerdigung	240
Trost	245
1. Gott verspricht Trost	245
2. Wie erfährt man Gottes Trost?	246
A. Durch Gebet um Hilfe	246
B. Durch Lesen von Gottes Wort	247
C. Durch Erinnern an Gottes Hilfe bei vergangenen Ereignissen	247
D. Durch Geduld und Vertrauen	247
E. Der Herr kennt dein Leid genau!	248
F. Der Herr wird dich immer halten!	248
3. Du fallst nicht tiefer als in Gottes Hand!	249
4. Gott ist Licht in dunkelster Stunde	250
5. Trost für den Nächsten	251
A. Gegenseitiger Trost	251
B. Trost ohne Worte	251
C. Trösten statt Verdammnen	251
6. Gottes spezieller Trost für Menschen mit gebrochenem Herzen	252
A. Wenn Menschen versagen: Gott bleibt ewig treu	252
B. Trost beim Tod eines geliebten Menschen	253
7. Trost in Angstzuständen	254
A. Gott gebietet: Fürchte dich nicht!	254
B. Vertrauen auf Gott überwindet Angst	255
C. Keine Furcht vor Mitmenschen	256
D. Fürchte Gott allein!	256
8. Lohn im Himmel: echter Trost statt Vertröstung	257
9. Trost für Kranke und Sterbende	258
A. Gott kennt unsere Not und schenkt Trost	258
B. Gläubige brauchen keine Angst vor dem Tod zu haben	258
C. Für Christen ist Sterben Gewinn	259
D. Der Tod ist nicht das Letzte	259
Engel	260
1. Engel sind eine Realität	260
A. Engel wurden von Gott geschaffen	260
B. Engel sind körperlose, geschlechtslose Geistwesen	260

C. Engel können körperliche Gestalt annehmen	260
D. Engel besitzen menschliche Empfindungen	261
E. Engel sind nicht allwissend	261
F. Die Anzahl der Engel kennt nur Gott	261
2. Engel handeln <i>nur</i> durch Gottes Auftrag	261
A. Engel zeigen Gottes Herrlichkeit	262
B. Engel führen Gottes Gericht aus	262
C. Engel beobachten und dienen den Menschen	263
D. Engel beschützen und befreien die Menschen	263
E. In der Ewigkeit sind die Erlösten den Engeln gleich	264
F. Die Erlösten in Christus richten gefallene Engel	264
3. Engel dürfen nicht angebetet werden	264
4. Die Engel haben eine Rangordnung	264
5. Dämonen – gefallene Engel	265
A. Die Ursünde – Sein wie Gott	265
B. Luzifer und seine Rebellion gegen Gott	266
C. Für die gefallenen Engel gibt es keine Errettung	267
D. Die Mächte der Finsternis dürfen nicht unterschätzt werden	267
E. Das Böse ist durch Jesu Auferstehung schon lange besiegt	267
F. Gläubige können Satan widerstehen	268
G. Aber: Die bösen Mächte werden <i>nur</i> durch Engel gebunden	268
H. Endgültige Vernichtung der Mächte der Finsternis	269

Familie	270
1. Ehe	270
A. Gott segnet die Ehe	270
B. Ehe als starke Gemeinschaft	270
C. Verantwortung des Mannes gegenüber der Frau	270
D. Verantwortung der Frau gegenüber dem Mann	271
E. Die Rolle der Frau	272
F. Harmonie und Liebe in der Ehe	273
2. Ehelosigkeit	273
A. Gründe, die für Ehelosigkeit sprechen	273
B. Gründe, die gegen Ehelosigkeit sprechen	274
3. Sexualität	275
A. Homosexualität	275
B. Sexualität mit Verwandten	275

C. Sexualität außerhalb der Ehe – Hurerei – Ehebruch	276
D. Sexualität in der Ehe	277
E. Perversion	278
4. Kinder	278
A. Schwangerschaft – ein Segen Gottes	278
B. Das Recht der Ungeborenen auf Leben	279
C. Die Kinder von gläubigen Eltern	280
D. Gottes schützende Hand bis zur Geburt	280
E. Gott liebt und sorgt für Kinder	281
F. Elterliche Pflichten gegenüber Kindern	282
G. Erziehung der Kinder im Wort	283
H. Gehorsam – Ungehorsam der Kinder	284
I. Unterweisung in Liebe – Bestrafung	285
J. Bevorzugen eines Kindes führt zu Problemen	286
K. Pubertät – Erwachsenwerden	286
5. Gott und seine Kinder	287
6. Alter	288
A. Gottes Segen für ältere Menschen	288
B. Gesundheit und Stärke im Alter	290
C. Krankheit im Alter	290
D. Warnungen an ältere Menschen	291
E. Freude an Kindern und Enkelkindern	291
Warnungen vor dem Zeitgeist	293
1. Was ist der Zeitgeist?	293
2. Auswirkungen	293
A. Bibelkritik	293
B. Falsche Lehrer und Propheten	294
C. Die Stellung der Frau in der Gemeinde	294
D. Wunder	295
E. Ein zwiespältiges Herz	296
3. Hinwendung zum Spiritismus und anderen mystischen Dingen	297
4. Vergnügenssucht, Materialismus, Konsumdenken	298
A. Prägung der Zeit	298
B. Warnung vor den Folgen	299
C. Die bessere Alternative	299
5. Jesu Mahnung: Seid wachsam!	300

Die Endzeit.....	301
1. Zeitpunkt von Jesu Wiederkunft.....	301
2. Zeichen der letzten Tage	301
A. Verführung allgemein	301
B. Erkennen der Zeichen	301
C. Zeichen in der Gesellschaft	302
D. Zeichen in der Natur	303
E. Abfall von Gott	303
3. Auftreten des Antichristen	304
A. Wesenszüge des Antichristen	304
4. Die Entrückung der Gläubigen	305
A. Die Verantwortung vor dem Richterstuhl Christi	306
5. Die große Trübsal	306
A. Eine Zeit der Verfolgung	306
B. Die Blasphemie des Antichristen und dessen Anbetung	307
C. Das Tier aus dem Meer mit den zehn Hörnern	308
D. Das Tier aus der Erde mit den zwei Hörnern	309
E. Die sieben Siegelgerichte	310
F. Die sieben Posaunengerichte	311
G. Die sieben Zornesschalen	313
H. Israel in der großen Trübsal	315
I. Die Überwinder	315
J. Die Länge der Trübsalszeit	316
6. Gericht über die große Hure und Babylon	316
7. Die Schlacht zu Harmagedon	318
8. Das Kommen Christi in Macht und großer Herrlichkeit	319
A. Hochzeitsmahl des Lammes	319
B. Gericht der lebenden Völker und Satans	319
9. Das tausendjährige Reich	320
A. König der Könige – Herr der Herren	320
B. Frieden auf Erden	320
C. Jesu Herrschaft mit den Heiligen	321
D. Die heilige Stadt Jerusalem	322
10. Die letzte Schlacht	322
11. Das letzte Gericht	323
12. Ewige Verdammnis	323
Neuer Himmel und neue Erde	324
Stichwortverzeichnis	325